

# Plötzlich hofft die SPD wieder

Alle Wahlkreise sind stark umkämpft, zwei könnten wieder „rot“ werden. Wahlforscher rechnen mit großen Veränderungen

Dieter Schneider

Die CDU war sich eigentlich immer sicher, dass sie wieder (wie erstmals 2005) alle vier Düsseldorfer Landtagswahlkreise mit ihren Direktkandidaten gewinnt. Spätestens als die Wahlumfragen seit Aschermittwoch den beiden Lagern Schwarz-Gelb und Rot-Grün immer wieder ein Patt prophezeiten, rechnete sich die SPD Besseres aus.

Karl-Heinz Krems, im Hauptberuf Bürochef der Rüttgers-Rivalin Hannelore Kraft im Landtag, hat in seinem Ost-Wahlkreis immerhin jene Straßen in Lierenfeld, Eller und Flingern, die die einzig guten SPD-Ergebnisse bei der Kommunalwahl vor einem Dreivierteljahr brachten. Um Wahlkampf zu machen, nimmt sich der 54-Jährige oft halbe Tage frei und zuckelt dann mit einem Mini-Kastenwagen zu seinen Veranstaltungen - ein hipbes Elektroauto der Marke Mega, das er selbst mal als „hässlichstes Auto von Düsseldorf“ bezeichnet hat. Aber der Einsatz von Fahrvernuft war ihm wichtig. Der Akku-Umkreis von 65 Kilometern reicht ihm, Tempoüberschreitungen schafft er kaum, und mittags kommt die Kiste eben an die heimische Steckdose. So geht's.

## 8 Düsseldorfer im Landtag?

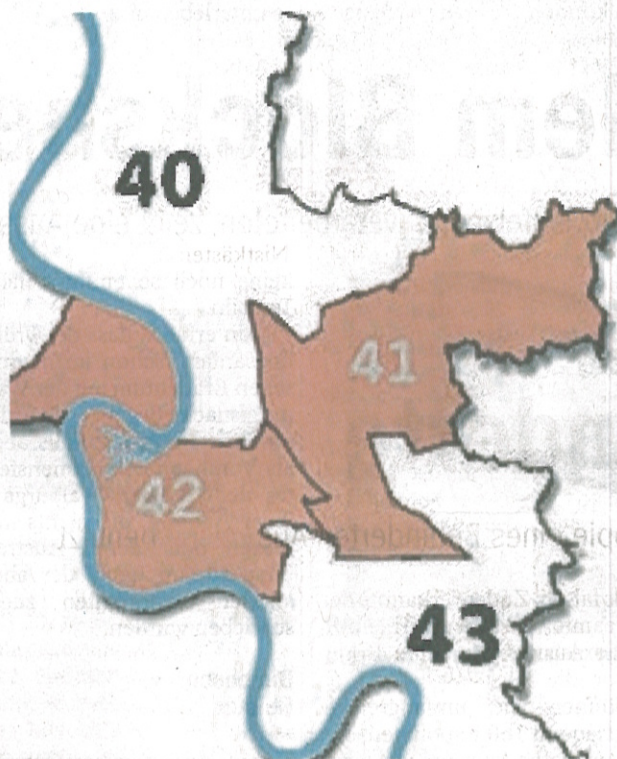
Eine aktuelle Umfrage, die Center-TV, Antenne Düsseldorf und Rheinische Post in Auftrag gaben, sieht Krems mit 38% um zwei Punkte vor dem CDU-Amts inhaber Jens Petersen. Auch Krems' Gegenüber im Westen, der Sozialarbeiter Dirk Jehle, würde demnach mit 36% den CDU-Neuling Stefan Wiedon mit einem Punkt überholen. Die Umfrage, auf die sich die Düsseldorfer Medien berufen, hat das Hamburger Institut election.de erstellt.

Wie auf dessen Homepage zu sehen ist, ist Düsseldorfs Mitte rosa eingefärbt: Das ist die schwächste Form der Wahrscheinlichkeit, dass das Rennen schon gelaufen ist. Umgekehrt gilt dies aber auch für die CDU-Kandidaten Olaf Lehne im Norden (Prognose: 38% zu 35% für Markus Weske, SPD) und Peter Preuß im Süden (39% zu 37% für Jürgen



Wahlkampf mit dem „hässlichsten Auto von Düsseldorf“: Karl-Heinz Krems auf der Kiefernstraße

Fotos: Lepke/Heidrich/Schaffmeister



Düsseldorfs Wahlkreise gingen 2005 komplett an die CDU. Nach neuen Prognosen kann die SPD im Ost-Wahlkreis 41 und im West-Wahlkreis 42 (Bilk, Oberkassel) mit einem Vorsprung rechnen.

Büssow, SPD). Alle Düsseldorfer Wahlkreise gelten wenige Tage vor der Wahl noch als „stark umkämpft“.

Sicher wieder drin im Land-

tag ist Robert Orth mit dem Listenplatz 5 der FDP. Bestätigen sich die landesweiten Prognosen für die Linke (die höher liegen als für die Stadt

Düsseldorf), dann sitzt auch der Düsseldorfer Personalrat Wolfgang Zimmermann demnächst im runden Haus am Rhein, in dem dann einige Umzüge fällig werden.

Die Düsseldorfer Grüne Monika Düker, die jüngst Ambitionen auf den Landespartei vorsitz angemeldet hat, bleibt wahrscheinlich nicht die einzige Abgeordnete aus der Landeshauptstadt: Stefan Engstfeld, Wahlkreis West, Listenplatz 20, hat gute Chancen bei einem zweistelligen Wahlergebnis.

## Kippt der Listenplatz?

Des einen Freud', des anderen Leid: Sollte die SPD am Wahlsonntag in NRW so aufholen, dass sie nahezu die Hälfte aller Direktmandate erhält, würde Markus Weske vom sicher geglaubten Listenplatz 20 wieder kippen. Frühere Prognosen der SPD gingen davon aus, dass sogar Listenplatz 40 noch ziehen könnte. Laut election.de ist nun denkbar, dass die CDU 65 und die SPD 63 Direktmandate holt. Doch viele Wähler haben sich noch nicht festgelegt, in bis zu 47 Wahlkreisen (darunter die vier Düsseldorfer) rechnen die Wahlforscher mit Kopf-an-Kopf-Rennen.

Außerdem sind Stimmen-Splittings nicht kalkulierbar. Zu rechnen ist mit einer Mehrzahl von Erststimmen für SPD-Bewerber auch von Wählern, die ansonsten die Grünen und die Linken unterstützen.

So ist diese Wahl spannender als viele davor. Die künftigen Koalitionen auch: Die jüngsten Prognosen lassen eine Mehrheit für Schwarz-Grün ebenso zu wie eine große Koalition. Oder ein schrilles buntes Dreier-Bündnis.

★ Wird fortgesetzt.



Hat Chancen über die Landesliste: der Grüne Stefan Engstfeld



Wieder drin: Robert Orth, FDP. Im Hintergrund: Thomas Nicolini



Nase vorn? Dirk Jehle, SPD-Kandidat in Bilk und Oberkassel



Grüne mit Ambitionen: Monika Düker (l) mit SPD-Chefin Kortmann

